Paed. Pr.
2852.

Google

Paed. Pr.
2852 Resch

Digitized by Google

Praktiſcher Unterricht für ſeine Dorfſchullehrer und Pfarrkinder

zum ſelbſtigen Gebrauch eingerichtet

von

Joſeph Reſch,

der heil. Schrift Lic. hochfürſtl. Freyſingiſch. wirklich geiſtlichen Rath, Land-Dechant und Pfarrern zu Sittenbach Biſthums Freyſing.

Friedberg,

gedrukt und zu finden, bey Bernhard Käll und Chriſtian Jungnikel.

1782. 124 A

Bayer. Staatsbibl. München

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Vorrede.

Niemal wird die neue Lehrart auf dem Lande allgemein eingeführt werden, wenn die unſtudirten und meiſtens ganz gemeine Dorfſchullehrer nicht ſelbſt praktiſch unterrichtet werden. Dieß kann von Niemand leichter, als von ihren eigenen Pfarrern und andern in der Seelſorge ſtehenden Prieſtern geſchehen. Doch wird ſolches auch nicht erfolgen, wenn die Pfarrer nicht ſelbſt einen kurzen, leichten, nutzlichen und wohlfeilen praktiſchen Unterricht einſehen werden.

Was mich betrift, habe ich mir durch eigene Erfahrung gegenwärtiges Büchlein zu meinem Gebrauch ſelbſt verfaßt, welches meine Schullehrer der alten Art vorgezogen, und gleich mit Freuden angenommen haben.

Dieſe

Dieſe Lehrart iſt ſo leicht, daß ſogar Kinder, welche den Druk ſchon wohl verſtehen, die unwiſſenden kleinern hierinn recht gut unterweiſen, und einem Schullehrer im Nothfalle aushelfen können.

Ein Kind kann das ganze A b c, zu welchem es ſonſt oft ein oder zwey Winter nöthig hatte, in 14 Tägen, hiernach auch das Buchſtabieren und Leſen zugleich erlernen. Wie viel Zeit wird durch den Zuſammenunterricht erſparet, da alle Kinder einer Klaſſe auf einmal miteinander unterwieſen werden? Das übrige iſt aus gegenwärtigen Büchlein umſtändlich zu entnehmen.

Sittenbach, den 20. Herbſtmonat 1782.

Digitized by Google

Einige Stuͤke,

welche ein Schullehrer zu beobachten hat.

Erſtens, muß ſelber den Kindern die Schul durch allzuſchwere Strafen nicht fuͤrchterlich, ſondern angenehm machen. Er ſoll alſo nicht wegen jedem kleinſten Fehler eine Zuͤchtigung vornehmen.

Zweytens, Soll er bey dem Unterricht eine anſtaͤndige Lebhaftigkeit zeigen, und

Drittens, Jedem Kind erlauben, daß es am Vormittag wenigſtens einmal, und ſo auch am Nachmittag ein wenig aus der Schule hinausgehen, und ſich erfriſchen daͤrfe.

Viertens, Soll er taͤglich mit den kleinen Kindern vor Ende der Schulzeit, durch eine Viertelſtund, eine Chriſtenlehre aus dem in unſerm Biſthume vorgeſchriebenen Chriſtenlehrbuͤchlein halten; den groͤßern Kindern aber, ſo ſchon leſen koͤnnen, giebt man die Chriſtenlehren auf, damit ſie ſelbe zu Haus nach und nach erlernen, und alsdann zur beſtimmten Zeit in der Schule aufſagen koͤnnen.

Fragen

Fragen von kleinen Buchſtaben.

Der Schullehrer zeigt mit einem Stäblein auf die Buchſtaben, und ſetzet die

Frage: Wie heißt man dieſe Dinge, welche da auf dieſer Tafel oder Blättlein ſtehen? Antwort: Buchſtaben.

Wie viel ſeynd Buchſtaben in der teutſchen Sprache? Antw. Vier und zwanzig. *)

Wie heiſſen ſie? Antw. a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, ſ, t, u, w, x, y, z.

Der Schullehrer ſpricht alle dieſe Buchſtaben, einen nach dem andern 2, 3 oder viermal recht deutlich vor, und alle Kinder ſprechen jeden Buchſtaben nach.

Er muß aber jeden Buchſtaben reinlich und mit dem gehörigen Laut oder Ton ausſprechen, und zwar

a, nicht o.
b, nicht w; und gelinder als p.
d, gelinder als t.
e, nicht ö.
f, nicht öf; ſondern ef.
l, nicht al; ſondern el.
p, ſtärker als b.
r, nicht ar; ſondern er.
ſ, nicht öſ; ſondern eſ.
w, gelinder als b und p.
z, nicht zöt, ſondern zet.

NB. Das A b c wird den Kindern täglich einigemal ſo lang vorgeſprochen, bis ſie alle Buchſtaben recht ausſprechen können.

---

*) Einige zählen mit dem langen j und ſpitzigen v 26 Buchſtaben.

Digitized by Google

Von dem Zuſammenunterricht, wo alle Kinder einer Klaſſe miteinander zugleich über nachfolgende erſte Tabelle antworten.

1. Der Schullehrer kann dieſe Tabelle auf einen Regalbogen, aber auf Drukart deutlich, durch ſich oder jemand andern ſchreiben, und alſo erhöhet anheften, daß die Kinder ſelbe wohl ſehen können. Alsdann

2. Ruft er alle Kinder von dieſer Klaſſe zu ſich, und ſtellet die kleinern voran, und die gröſſern hintnach.

3. Zeigt er, mit einem am vordern Ende wohlſpitzigen Stäblein, auf den Strich, ſo vor dem i ſteht, und fragt: Was iſt dieß? Der Schullehrer antwortet zu erſt: Ein Strich. Die Kinder ſprechen alle zugleich nach: Ein Strich.

4. Bey jeder Frage zeigt er ihnen auch auf die rothe Buchſtaben, damit die Kinder ſelbe zugleich in dem kleineren Druk kennen lernen.

Hiernach macht er die zweyte Frage bey dem i; alsdann die dritte bey dem langen j. Bey jedem Buchſtaben, da er auf ſelben zeigt, ſezt er die Frage: was iſt dieß für ein Buchſtab? Und 5. Bey jeder Frag ſetzt er noch dieſe hinzu: Wo ſteht das Kennzeichen dieſes Buchſtabens? Die Kinder antworten: Vor dem rothen Dupfen. Der Schullehrer deutet auf das Kennzeichen, und laßt es ſich auch von den Kindern mit dem Stäblein anzeigen.

6. Die erſten drey Fragen wiederholt er 4,

5, oder 6 mal. Nach dieſem fragt er ein jedes Kind hierüber beſonders.

7. Alsdann gehen die Kinder in ihre Oerter zurük, wo ſie die ihnen vorgezeigte Buchſtaben in der Tabelle und in vorgehenden kleinen A b c aus den 24 Buchſtaben heraus ſuchen ſollen.

8. Der Schullehrer nimmt das erſtemal Vormittag nur die erſte drey Fragen, und dieß Vormittag zweymal, auch Nachmittag eben dieſe Fragen zweymal, und ſo täglich fort.

9. Den zweyten Tag wiederholt er die erſten drey Fragen, und ſezt noch zwey hinzu.

10. Und ſo wiederholt er täglich alle vorgehende Buchſtaben, und ſezet zwey neue hinzu.

Auf ſolche Art können die Kinder in 14 Tägen alle Buchſtaben leicht erlernen.

In Mangel einer groſſen angehefteten Tabelle

1. Sollen die Kinder in einem Kreiſe vor dem Schullehrer ſtehen.

2. Soll er einem jeden Kind, die in dieſem Büchlein enthaltene erſte Tabelle aufſchlagen.

3. Soll er die Kinder alſo anrichten, daß jedes den Finger oder einen ſogenannten Zeiger auf den zu erlernenden Buchſtaben hinhebe, und während dem Unterricht die Augen davon nicht abwende.

4. Die Fragen und Antworten geschehen hier auf die nämliche Art wie bey einer groſſen angehefteten Tabelle. Endlich

5. Könnte in Abgang einer gröſſern Tabelle nachſtehende, etwas erhöht, den Kindern vorgezeigt werden.

Digitized by Google

Erſte Tabelle

der verſezten kleinen Buchſtaben, mit Fragen und Antworten.

| Was iſt dieß? Antw. Ein Strich.

i Was iſt dieß für ein Buchſtab? *) Antwort: i.

Warum i. Antw. Weil auf dem Strich oben ein Düpflein iſt.

Frag: wo ſteht das Kennzeichen dieſes Buchſtaben?

Antwort: Vor dem rothen Dupfen.

j Antw. Ein langes j. Warum ein langes j. Antwort: Weil es länger iſt, und oben ein Düpflein hat.

r Antwort: r. Warum r. Antw. Weil es oben ein Häcklein hat.

*) Bey jedem Buchſtaben werden dieſe zwey Fragen, auf die nämliche Art wie bey dem i, geſezt: was iſt dieß für ein Buchſtab? wo ſteht das Kennzeichen dieſes Buchſtaben?

Digitized by Google

r Antw. r. Warum r. Antw. Weil es oben ein Häck-
lein, und unten ein Strich-
lein hat.

c Antw. c. Warum c. Ant-
wort: weil es oben nur
halb geſchloſſen iſt.

e Antw. e. Warum e. Antw.
Weil es oben ganz ge-
ſchloſſen iſt.

l Antw. l. Warum l. Antw.
weil es ein langer Strich
ohne Dúpflein iſt.

f Antw. f. Warum f. Antw.
weil es in der Mitte einen
Strich, und ober den Strich
ein Häklein hat.

t Antw. t. Warum t. Antw.
weil es oben einen Spitz
hat.

ſ Antw. ſ. Warum ſ. Antw.
weil es in der Mitte ein
Strichlein hat.

ſ Antwort: ſ. Warum ſ und nicht f. Antw. weil es in der Mitte kein Strich hat.

n Antw. n. Warum n. Antw. weil die zwey Striche oben zugeſchloſſen ſind.

u Antw. u. Warum u und nicht n. Antw. weil die zwey Striche unten zugeſchloſſen ſind.

v Antw. v. Warum v. Antw. weil es rund iſt.

a Antw. a. Warum a und nicht v. Antw. weil es unten nicht rund iſt.

y Antw. Ein ſpitziges u. Warum ein ſpitziges u. Antwort: weil es oben und unten ſpitzig iſt.

ÿ Antw. y. Warum y. Antw. weil es oben zwey gleichlange Strich, und unten ein krummes Strichlein hat.

Digitized by Google

h. Antw. h. Warum h. Antw. weil es vornher hinauf einen langen, und hinten herab einen krum̃en Strich hat.

b. Antw. b. Warum b. Antw. weil es vorne einen langen, und hinten einen krummen Strich daran hat.

d. Antw. d. Warum d. Antw. weil der hintere Strich oben krumm iſt.

g. Antw. g. Warum g. Antw. weil es rund, und der hintere Strich herab krumm iſt.

p. Antw. p. Warum p. Antw. Weil es herunten ein Querſtrichlein hat.

q. Antw. q. Warum q. Antw. Weil der hintere Strich herab gerade iſt.

z. Antw. z. Warum z. Antw. Weil der ganze Buchſtab zurük ſchauet.

m

M Antwort: M. Warum M. Weil es drey gleiche Striche hat.

W Antwort W. Warum W. Antwort; Weil der dritte Strich krumm iſt.

s Antw. Ein kleines s. Warum ein kleines s. Antwort: Weil es mehrere krumme Strichlein hat.

ß Antw. Ein groſſes ß. Warum ein groſſes ß. Antwort. Weil es einen langen, und zwey krumme Striche hat.

Anmerkung.

Wenn ſchon ein Kind ein und andern Buchſtaben auf dieſer Tabelle nicht allerdings wohl kennt, ſo laßt man es doch in die nachſtehende zweyte Tabelle mit den übrigen Kindern aufſteigen, damit das Kind nicht verzage, und weil es die Buchſtaben, welche darinn ſo oft wiederholt werden, durch die tägliche Uebungen doch leicht und bald erlernen wird.

Noth=

Digitized by Google

Nothwendige Fragen
Zu nachfolgenden Sylben-Tabellen.

Frag: Wie ſpricht man zu Anfang eines Wortes das b aus? Antw. gelinder als p. und ſtärker als w. — ba, be, bi.

Wie ſpricht man das b in Mitte oder zu Ende eines Wortes aus? Antw. wie w. abel, gab, wie awel, gaw.

Wie ſpricht man das c vor e i y aus? Antw. wie z, ce, ci, cy, das iſt: ze, zi, zy. *)

Wie ſpricht man das c vor a, o, u, und zu Ende eines Worts aus? Antw. wie k — ca, co, cu, das iſt: ka, ko, ku.

Wie ſpricht man das ſpitzige v aus? Antw. wie f. — va, ve, das iſt: fa, fe.

NB. Andere Fragen werden in dem Buchſtabierbüchlein erkläret werden.

Hier ſoll ein Schullehrer bey dem Unterricht der Kinder die Buchſtaben, welche in der Ausſprach ziemlich gleich ſeynd, wohl unterſcheiden, als:

b von p, und w. — e von i. — d von t. — ſ und s gelinder als ß, — ß gelinder als ſſ, und ſo weiters fort, wie Seite 5 bey den 24 Buchſtaben zu erſehen iſt.

Zweyte

*) c vor ä und ö wird bey den Buchſtabierregeln vorkommen.

Digitized by Google

Zweyte Tabelle.

Leichte Sylben mit 2 Buchſtaben.

Nachdem die Kinder ein, zwey oder drey Zeilen buchſtabiert haben, fangen ſie ſelbe auch gleich zu leſen an.

ba	be	bi	bo	bu
da	de	di	do	du
fa	fe	fi	fo	fu
ga	ge	gi	go	gu
ha	he	hi	ho	hu
ka	ke	ki	ko	ku
la	le	li	lo	lu
ma	me	mi	mo	mu
na	ne	ni	no	nu
pa	pe	pi	po	pu
ra	re	ri	ro	ru
ſa	ſe	ſi	ſo	ſu
ta	te	ti	to	tu
va	ve	vi	vo	vu
wa	we	wi	wo	wu
xa	xe	xi	xo	xu
za	ze	zi	zo	zu
(ca	ce	ci	co	cu
(		wie		
(ka	ze	zi	ko	ku.

Der Schullehrer zeigt auf das ba und fragt: wenn b und a beyſamm ſtehen, wie ſpricht man dieſe zwey Buchſtaben miteinander aus? Der Schullehrer antwortet: ba. Die Kinder ſprechen alle nach: ba.

Wie ſpricht man b und e miteinander aus? Antw. be.
Wie b und i?
Antw. bi.
Wie b und o?
Antw. bo.
Wie b und u?
Antw. bu.
Und ſofort bey jeder Zeile.

Nach dieſem wird auf vorige Art ein Kind nach dem andern beſonders ausgefragt. Und ſofort in den übrigen folgenden Tabellen.

Digitized by Google

ab eb ib ob ub
ad ed id od ud
af ef if of uf
ag eg ig og ug
al el il ol ul
am em im om um
an en in on un
ap ep ip op up
ar er ir or ur
aſ eſ iſ oſ uſ
at et it ot ut
av ev iv ov uv
ax ex ix ox ux.

Der Schullehrer zeigt auf ab, und fragt wenn a und b beyſammſtehen, wie ſpricht man es miteinander aus? Antw. ab.

Wie ſpricht man e und b miteinander aus? Antw. eb. Wie i und b? A. ib. Wie o und b? A. ob. Wie u und b A. ub. Und ſo fort bey jeder Zeile.

Auf dieſe Art werden die Kinder das Buchſtabieren und Leſen zugleich erlernen. Es werden auch hiedurch die Schullehrer und Kinder von dem ſo langweiligen Buchſtabieren eher befreyet.

Dritte Tabelle.

Leichte Sylben mit 3 Buchſtaben.

bau bei bie dau
dei die. fau fei fie
gau gei gie. hau
hei hie. kau kei
kie. lau lei lie.
mau mei. nei nie
pau pei. rau rei.

Nachdem die Kinder 1, 2 oder 3 Zeilen buchſtabiert haben, zeigt der Schullehrer auf die Sylbe bau, und fragt:

Wie ſpricht man ba aus? Antw. ba.

ſa

ſa ſei ſie. tau tie.
vie. wei wie. zau
zei zie.

Wie ſpricht man aber ba und u aus? Antw. bau. Und ſo fort durch alle Sylben und Zeilen.

aß eß iß oß uß.
bel del fel gel.
hel kel mel nel.
pel rel ſel tel zel.

ben den fen gen.
hen ken len men.
nen pen ren ſen.
zen ber der fer.
ger her ker ler.
mer ner per rer.
ſer ter zer bes.

des fes ges hes.
kes les mes nes.
pes res ſes tes.
zes bet det fet.
get het ket let.
met net pet ret.
ſet tet zet.

als aug auf.
bad bar bey bin.

cob cur dam dar
das dir eid ein.
eis ent erz fang.
faß für gal gar.
gur gut hab hat.
him hin ja.

ich ihm ihr.
imm irr iſt kum.
lau ley lig lix.
lob lus man mär.
mel. miß mit mor.
mut niß nur ohr.
ort rus ſam ſal.
ſey.

tin tur tus.
ver uhr und vor.
war was wem.
wer wir wor wur.
aug eng ing ung.
bal ban lag lud.
mon vid wig.

Vierte

Digitized by Google

Vierte Tabelle.

Das große A, B, C, mit einigen Kennzeichen.

Die kleinen Buchſtaben werden vorangeſetzt, damit die großen deſto leichter erkennt werden. Jene Buchſtaben, wo kein Zeichen beygedrukt iſt, werden die Kinder durch öfters Vorſprechen bald kennen lernen.

a	A	iſt oben offen.
b	B	die großen gleichen in etwas den kleinen.
c	C	
d	D	
e	E	
f	F	
g	G	iſt rund, und hat in der Mitte krumme Striche.
h	H	ſtrekt den Hals hervor.
i	J	
k	K	hat oben eine Kappen.
l	L	
m	M	die großen gleichen ziemlich den kleinen.
n	N	

o	O	die großen gleichen ziemlich den kleinen.
p	P	
q	Q	iſt rund, und hat unten ein Strichlein.
r	R	
ſ	S	
t	T	
u	U	gleichen den kleinen Buchſtaben.
v	V	
w	W	
x	X	iſt wie ein Kreuz.
y	Y	gleichen den kleinen Buchſtaben.
z	Z	

Vormerkung zur folgenden fünften Tabelle.

Einige Wörter aus dem gewöhnlichen Namenbüchlein habe ich darum beybehalten wollen, damit die Eltern, wenn ihre Kinder zu Haus aufſagen, erſehen können, was ſelbe erlernet haben. Es iſt allerdings gleichgiltig, ob die Jugend in neuen oder alten Wörtern geübet werde. So wird auch das Vorurtheil einfältiger Leute gehoben, als wollte man, weiß nicht was für fremde Lehren den Kindern beybringen.

Digitized by Google

Fünfte und letzte Tabelle.

Leichte Namen mit 4, 5, und 6 Buchſtaben, wovon alle Sylben in vorgehenden Tabellen ſchon enthalten ſind.

Nachdem die Kinder 3 oder 4 Namen buchſtabiert haben, zeigt der Schullehrer auf die erſten Sylben an, und fragt: wie ſpricht man a und n miteinander aus? Antw. an. Wie ſpricht man dieſe 4 Buchſtaben f a n g miteinander aus? Antw. fang.

Wie ſpricht man aber an und fang miteinander aus? Antw. anfang. Und ſo fort durch alle Namen.

An fang	Fa den	Ma ri a
A bel	Fe lix	Mar tin
A dam	Fi gur	Mor gen
An na	Gal lus	Mut ter
Ba der	Gar ten	Na del
Bal ſam	Hei lig	Na tur
Ben no	Him mel	Ne bel
Bi bel	Ja cob	O fen
Cy rus	Im men	Or gel
Da ni el	Kum mer	Ot to
Da vid	Lau ten	Pe ter
En gel	Le ſer	Pau lus
Er den	Lud wig	Qual.

No-

Ro ſen	Vo gel
Sa bi na	Ur ban
Sa ra	Wun der
Si mon	Xa ver
Ti tus	Xer xes.
Va ter	Zei ger.

Wenn die Kinder in dem Buchſtabierregeln unterrichtet werden, ſoll ihnen de bairiſche Katechiſmus-Büchlein um ſo mel beygeſchaffet werden, als ſelbes von Fehler gereiniget, und vor allen andern regelmäßi gedrukt iſt.

Zu dem Zuſammenunterricht aber wir erfodert, daß alle Kinder gleiche Büchlein mithin ein jedes Kind beſagten Katechismus und hienach die bairiſche Evangelien-Büchlein habe. Das übrige iſt in folgenden zwey Büchlein zu erſehen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google